



Presseeinladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Pressevorbesichtigung der Ausstellung

bauhaus*innen räume 1919-2019 (19.5. - 22.11.2019)

laden wir Sie am Freitag, den 17. Mai 2019 um 12 Uhr herzlich ein.

Die *Projekt-Werkmeisterinnen* und einige Künstlerinnen werden anwesend sein.

Am 19. Mai ist die Vernissage und zugleich Internationaler Museumstag und Macke-Viertel-Fest. Um 12 Uhr spricht Dr. Marlies Obier über „Das gebrochene Versprechen der Gleichheit“.

Das bauhaus-Projekt im Frauenmuseum ist völlig anders, schon deshalb, weil hier die Frauen zum Zuge kommen. Die Ausstellung läuft im Rahmen von „Frauenpolitischer Aufbruch“, als RATIONALE 4 und im Rahmen von 100 Jahre Bauhaus im Westen.

Wir nehmen das **bauhaus** überdies wörtlich und stellen ein großes Experimentierfeld vor: Die Raummitte wird vom idealen Grundriss nach dem Haus am Horn von 1923 eingenommen (*Umsetzung: Marion Brünglinghaus und Wolf Wetzker*), möbliert mit Bauhausmöbeln frei nach: **Alma Buschers Kinderzimmer** und **Lilly Reichs Ideen**. Eine Wohnung für eine WG, Familie ist WG!

Im historischen Bereich werden die bekannten Bauhäuslerinnen wie Anni Albers, Marianne Brandt, Ise Gropius, Lucia Moholy, Gunta Stözl u.a. vorgestellt. Dazu wird an die weitaus weniger bekannte **Maria Rasch** erinnert, eine Bauhausstudentin der ersten Stunde, die den Geschäftskontakt für eine erste serielle Kollektion der bauhaus-tapeten vermittelte. **Else Mögelin** war eine weitere Bauhausstudentin, deren Textilarbeiten durch ihre Nachfolgerin, der Weberin **Brigitte Schirren**, erlebt werden können. Im Geist dieser Weberinnen und dem Innenraum-Design zeigt **Petra Genster** ihren Paravent *In den Raum denken*.

Für weitere Nachforschungen steht den Besucher*innen ein digitaler Arbeitsplatz zur Verfügung.

Im Krausfeld 10 53111 Bonn	Sparkasse Bonn
Telefon 02 28 – 69 13 44	IBAN: DE73 3705 0198 0019 0008 19
E-Mail: frauenmuseum@bonn-online.com	SWIFT-BIC: COLSDE33
Internet: www.frauenmuseum.de	

Architektur

Die jungen Frauen vor 100 Jahren strebten ans Bauhaus, um eine neue Welt mit zu gestalten. Doch das Versprechen der Gleichheit (s. Eröffnungsvortrag von Dr. Marlies Obier am 19. 5.) wurde enttäuscht: Die Überzahl der Studentinnen veranlasste Walter Gropius und andere Bauhausmeister, den Frauen den Zugang zu ihren Werkstätten zu erschweren und sie in die Weberei, die s.g. Frauenklasse, abzudrängen. Frauen sollten nicht Architektinnen werden. In der Folge wandten sich viele der Studentinnen sich den Innenräumen zu. Dieser Weg der Studentinnen, die Innen-Räume zu gestalten, ist für das Ausstellungskonzept grundlegend. Die RATIONALE 3 hatte öffentliche Bauten zum Thema, die RATIONALE 4 befasst sich eben mit den Innenräumen, dem Wohnen und auch den damit verbundenen sozialen Fragen. Studierende der Hochschule in Mönchengladbach (Textil) und Detmold (Möbel) sind mit innovativen Werkstücken beteiligt.

Wie Marion Brünglinghaus stellt auch Dorothea Lange Architektinnen von Weltrang in Film und Plänen vor: **Jeanne Gangg, Zaha Hadid, Marcelle Hansch, Dorte Mandrun, Liz Oabu, Ellen van Loon, Laura Peretti, Bettina Lange-Hecker** u.a.

Kunstabereich, c/o Marianne Pitzen:

Im Bereich aktuelle Kunst - konkrete Kunst, installiert **Kirstin Arndt** eine raumgreifende Arbeit. Sie bezieht Beton, Metallobjekte u.a. mit ein.

Mehr malerisch ist die Installation von **Lilah Fowler**, beide sind Künstlerinnen der Galerie Gisela Clement. In diesem Feld sind auch **Rita Rohlfing** (gkg), die Holländerinnen **Rity Jansen-Heijtmajer** und **Anneke Klein-Kranenberg** tätig.

Vera Röhm, bekannt für Werke in Fabrikhallenformaten, hat sich auf kompakte Objekte und Kunst am Bau konzentriert. Spielfelder schufen **Bertamaria Reetz, Sibylle Rosenboom**.

Stadtlandschaften breiten sich aus. Der Rundgang erschließt Hausobjekte und Hausgruppen von **Ingrid Grießer, Maria Pudelko, Maria Maier, Ulrike Reutlinger** und **Annette von der Bey**, Fotos von **Petra Strauch**, und reflektiert neues Bauen, die Krise der Städte und die aktuelle Wohnungsnot.

Andere, wie **Judith Wanzer**, haben sehr direkt das bauhaus-Thema für sich entdeckt: sie webt einen schwebenden Marcel Breuer-Sessel in Wolle ein, das freche Itten-Zitat einflechtend, „*Wo Wolle ist, ist auch ein Weib*“. Lampen und Leuchtoobjekte bis zu Porzellan von **Louise Rietvink** runden das breite Spektrum der künstlerischen bauhaus-Aneignung ab.

Ein umfassender Katalog erscheint Anfang Juli, das Programm sieht offene Führungen an jedem ersten Sonntag im Monat vor.

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Pitzen
 Direktorin

Bildunterschriften von links nach rechts:

Schiffbauspiel von Alma Siedhoff-Buscher (1923) © Foto: Frauenmuseum

Rity Jansen Heijtmajer „Cadence 7“

Vera Röhm Modell Wettbewerb Fraunhofer Institut Darmstadt, 1996/97, Schattenrelief 45°/90°/135° (Wand rechts), Schattenrelief 180°/225°/270° (Wand links), 56,5 x 112 x 70,5 cm,

Fotografie Octavian Beldiman © Archiv Vera Röhm

Im Krausfeld 10 53111 Bonn	Sparkasse Bonn
Telefon 02 28 – 69 13 44	IBAN: DE73 3705 0198 0019 0008 19
E-Mail: frauenmuseum@bonn-online.com	SWIFT-BIC: COLSDE33
Internet: www.frauenmuseum.de	